

76.

Versuch über den Geschmack und die Ursachen seiner Verschiedenheit. Leipzig und Mietau, bey Hinz 1776. 12 B. in 8.

Der ungenannte Verfasser, Hr. Dr. Herz, in Berlin, der sich schon durch seine Betrachtungen aus der spekulativen Weltweisheit als einen sehr scharfsinnigen Mann angekündigt, untersucht hier eine Materie, die zur Erziehung und Bildung des Menschen nicht wenig beiträgt. Denn, wenn Tugend verhältnismäßige Vervollkommnung unster Leibes- und Seelenkräfte ist, so sollten die Untersuchungen über den Geschmack um desto willkommener seyn, da sich jezt jeder wohl gezogene schämt, ohne diese Vollkommenheit, ohne Geschmack, zu seyn. Die Kultivirung einer und der andern Geistesfähigkeit wird zu einer Zeit immer mehr getrieben, als zur andern, und wenn man allzeit nach den vielen Schriften, die davon handeln, oder dahin einschlagen, urtheilen könnte: so müste man von Deutschland sagen, daß es seit zwanzig Jahren große Schritte in der Verbesserung seines Geschmacks gethan. Aber so weit, als sie nach dem Lichte, das die deutschen Philosophen darüber verbreitet, seyn könnten, mögen diese Schritte wohl nicht reichen, doch ganz umsonst ist für Deutschland auch nicht philosophirt worden.

P 2

Herz